

7, Ostrom bagatellisiert

Vfortan

H „Griechen“

Z Abrah

H 8

7 speziell

H Mitk

L ma

H 8

7, der wichtig als
Titelmäßig über-
höhter König ver-
standen ist.

18

L st

Wirklichkeit in das Reich der Idee verlagert/ und ✓
den ~~Byzantinern~~ nur noch als überhöhten König wertet. ✓

[Die fränkischen und deutschen Könige haben sich mit
dieser universalen römischen Kaiseridee des Papstes
nur schwer befreundet. Karl d.G., dem an der Parität
seines Frankenreiches mit Byzanz, aber nicht an Welt-
hegemonie liegt, schafft am Ende seines Lebens im
Gegensatz zur Kurie ein nichtuniversales/fränkisches
Kaisertum, das äußerlich (mit Kaiserkrönung) byzanti-
nisches Muster nachahmt.

812 durch die Akklamation der byzantinischen Gesand-
ten in Aachen erreicht er die Anerkennung seitens
Konstantinopels als Kaiser und glaubt, damit die
Gleichwertigkeit des westlichen und östlichen Kai-
serreichs erkämpft zu haben. Byzanz aber zieht sich
auf den Titel Kaiser der Römer für sein Weltimperium
zurück und ordnet diesem den partikularen/rechtig
als titelmäßig überhöhten König verstandenen Kaiser
der Franken unter. Der Gegensatz der Imperien bleibt
zunächst latent.

842 und 868 werden west-östliche Gesamtunternehmen
gegen die Sarazenen geplant.

Erst als Ludwig II. auf Veranlassung des Papsttums
mit dem Osten in ideellen Konkurrenzkampf tritt und
den römischen Kaisertitel für sich in Anspruch nimmt,
kommt die theoretische Unlösbarkeit des Zweikaiser-
problems zu Tage.

871 verneint der byzantinische Monokrator die Exis-
tenz eines westlichen Kaisertums.

Ludwig II. sieht nach dem Zusammenbruch des frän-
kischen Großreiches keine andere Möglichkeit für
sein Kaisertum, als sich ganz auf den Boden der päpst-
lichen Theorie zu stellen.

F Ursprung und Programm dieser Idee ist die sog. Konstantinische Schenkung,
die 804 auf Veranlassung Leo's III. in Rom erbt, 805 in Aachen von Leo
Karl vorgelesen, aber von letzterem abgelehnt wird und 806 (Reichsregulir-
ordnung) zur Aufrechterhaltung Roms in der Kaiserfrage führt. Die Kuriale römi-
sche Kaiseridee steht wie 9. Joh. Langsam Jure und hat bis heute alles
abundanteste Verken beherrscht, obwohl sie mit dem die altemer der grossen
Mächte der früheren Mittelalters in Widerspruch steht, der in dem Kampf um den rö-
mischen Kaisertitel seinen spezifisch mittelalterlichen Niederschlag findet, in dem Ort und
Wert behauptet. Das erste alte Kaisertum, welches der römische, fortzuführen.
Mit dem Titel verbindet sich für den mittelalterlichen Menschen eine Weltbauart.